

# Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

# Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom  
**Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.**  
gegründet 1884

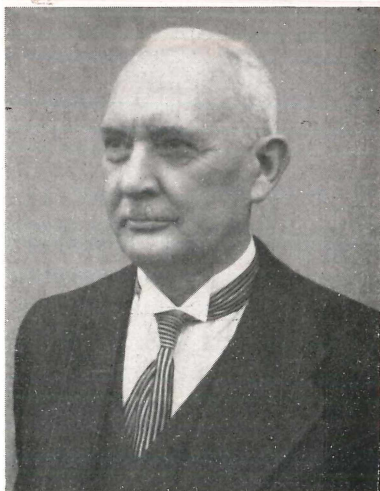
Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.  
Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V., Frankfurt/M., Kettenhofweg 99  
Redaktionsausschuß unter Leitung von  
Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

**Inhalt:** Entomologische Chronik. 65. Geburtstag Gustav Calliess. Gustav Lederer, Bericht über die 39. Insektentauschbörse zu Frankfurt am Main. Dr. A. Bergmann, Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1935. (Mit 1 Witterungsdiagramm.) Schluß. Bücherbesprechungen. F. Peking, Ueber das Ei und das Vorkommen von *Eubolia murinaria* F. Ein Beitrag zur Fauna Böhmens. (Mit 5 Figuren.)

## Entomologische Chronik.

Gustav Calliess, Mitarbeiter im Redaktions-Ausschuß, vollendet am 2. Dezember 1936 sein 65. Lebensjahr. Im Kreise Greifenberg in Pommern geboren, widmete er sich schon in



frühester Jugend der Entomologie. Auch in seinem späteren Beruf als Lehrer und Konrektor fand er immer wieder Zeit, sich in seiner ihm sehr lieb gewordenen Beschäftigung als Entomologe u. Imker eifrigst zu betätigen. Im Jahre 1921 übernahm er die Redaktion der Internationalen Entomologischen Zeitschrift, Guben, und leitete sie bis zur Vereinigung mit der E. Z. zum Ende des Jahres 1935. Während dieser Zeit hat er sein reiches Wissen jedermann gerne zur Verfügung gestellt und mit seinem erfahrenen Rat allzeit dem Wohle seiner Zeitschrift

gedient. Wir alle wünschen von Herzen, daß er noch viele Jahre zu Heil und Frommen aller Entomologen im Redaktionsausschuß wirken möge. Hat er doch seinen aufbauenden Sinn gerade durch die Vereinigung der beiden Zeitschriften zum Wohl der Volksgemeinschaft zur Genüge unter Beweis gestellt.

M. Wittchen, Guben.

### Bericht über die 39. Insektentauschbörse zu Frankfurt a. M.

Auch die diesjährige Insektentauschbörse, die vom Entomologischen Verein „Apollo“ unter Mitwirkung des Internationalen Entomologischen Vereins, sowie des Vereins für Insektenkunde veranstaltet wurde, fand in althergebrachter Weise am 1. Sonntag im November, in der Turnhalle Sandweg 4, statt. Der überaus zahlreiche Besuch gibt Gewähr, daß unsere gemeinsame Tauschbörse ihren Namen, die älteste, bekannteste und besuchteste der Welt zu sein auch fernerhin behaupten wird.

Schon im Laufe des Samstags, den 31. Oktober 1936, trafen zahlreiche Teilnehmer aus dem Reich und dem nahen Ausland ein, sodaß der am Vorabend abgehaltene Begrüßungsabend im Saal des „Steinernen Hauses“ außerordentlich gut besucht war. Bereits vor Beginn der Veranstaltung war der große, etwa 120 Personen fassende Saal überfüllt. Es war daher notwendig, daß auch noch der daneben liegende kleinere Saal für die Besucher des Begrüßungsabends freigemacht werden mußte, der ebenfalls in kurzer Zeit besetzt war. Schon an diesem Begrüßungsabend hatten die einzelnen Teilnehmer Gelegenheit, persönliche Beziehungen anzuknüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache durch den Unterzeichneten hielt Herr H. Kotsch, der Inhaber der weltbekannten Firma H. Wernicke, Dresden-Blasewitz, einen äußerst fesselnden Lichtbilder-Vortrag über seine Hindukusch-Expedition 1936.

Der Vortragende führte zunächst aus, daß das Hauptziel seiner Reise die Wiederentdeckung des sagenumwobenen *Parnassius autocrator* Av. sein sollte, der 1911 im südwestlichen Pamir (Darwas) in nur einem Exemplar gefunden werden konnte. Dieses wurde aus dem Leningrader Museum gestohlen und tauchte 1928 auf dem sächsischen Entomologen-Tag wieder auf. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß dieses Exemplar seinerzeit mit 2000.— Mark bewertet wurde. Seit der Entdeckung dieses Falterjuwels haben sich Entomologen verschiedener Länder um die Wiederauffindung bemüht, allerdings erfolglos, was vor allem darauf zurückzuführen ist, daß die Flugplätze dieses Parnassiers, die Hochgebirge im Norden Afghanistans, nur äußerst schwierig zu erreichen sind. Dieses unruhige Gebiet, in dem drei große Weltreiche mit verschiedenen Völkerrassen, Weltanschauungen und Sprachen zusammenstoßen, gilt von jeher als sehr unsicher.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Wittchen Max

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. 381-382](#)